

# Fachcurriculum Evangelische Religion

**Vorbemerkung:** Als an die Grundsätze der Evangelischen Kirche gebundenes Fach ist der Evangelische Religionsunterricht im Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland sowie im Schleswig-Holsteinischen Schulgesetz rechtlich verankert. Er ist „ordentliches Lehrfach“, für das der Staat und die jeweilige Religionsgemeinschaft gemeinsam Verantwortung tragen. Dementsprechend wird der Evangelische Religionsunterricht in Übereinstimmung mit den Lehren und Grundsätzen der Evangelischen Kirche erteilt. Gleichzeitig ist unser Unterricht grundsätzlich für alle offen.

## Unterricht

Religionsunterricht erschließt die religiöse Dimension des Lebens und thematisiert so einen spezifischen Modus der Weltbegegnung, der sich mit Grund- und Sinnfragen der menschlichen Existenz befasst.

Grundlegend für den Evangelischen Religionsunterricht ist dabei ein Verständnis des Menschen, das in der Tradition der Reformation als „Rechtfertigung allein aus Gnade und allein durch Glaube“ zusammengefasst werden kann.

Hierbei wird sowohl der Blick für ein Weltverständnis geweitet, das über das rein Faktische und Messbare hinausgeht, als auch gleichzeitig ein kritisches Hinterfragen von unberechtigten Absolutheitsansprüchen in Politik, Religion und Gesellschaft gefördert.

So wird es den Schülerinnen und Schülern<sup>1</sup> zunehmend möglich, für sie fremde Überzeugungen zu verstehen und zugleich eigene Auffassungen zu entwickeln. Zum Wesen des Religionsunterrichts gehört es unabdingbar, dass die Lehrkräfte unterschiedliche Überzeugungen achten, ihre eigenen einbringen und ihre SuS dazu ermutigen, eigene Positionen weiterzuentwickeln. Dabei ist ein wertschätzender Umgang aller am Unterricht Beteiligten unerlässlich, insbesondere in der Auseinandersetzung mit divergierenden Positionen. Kinder und Jugendliche sind heute mehr denn je herausgefordert, sich in einer äußerst pluralen Welt zurechtzufinden. Der Evangelische Religionsunterricht kann sie auf diesem Weg begleiten. Dabei nehmen wir die Kinder grundsätzlich als eigenständige Konstrukteure ihrer Selbst-, Welt- und Gottesbilder ernst, zugleich werden sie durch Gespräche und Impulse stets auch zum Weiterdenken angeregt.

Bei Planung und Durchführung unseres Religionsunterrichts berücksichtigen wir sowohl die unterschiedlichen religiösen Vorerfahrungen als auch die entwicklungspsychologischen Voraussetzungen und die im Laufe der Grundschule voranschreitende religiöse Entwicklung der SuS. So ist z.B. die bewusste Wahrnehmung

---

<sup>1</sup> Im Folgenden wird die Formulierung „Schülerinnen und Schüler“ abgekürzt mit „SuS“.

religiöser Sprache als symbolisch-metaphorische Rede ein längerer Entwicklungsprozess, dem in Planung und Gestaltung von Religionsunterricht Rechnung getragen werden muss.

Der Religionsunterricht in der Eingangsphase stellt ganz besonders handlungsorientiertes, spielendes, entdeckendes und theologisierendes Lernen in den Mittelpunkt.

In den Klassen 1/2 wird Religion an der Klaus-Groth-Schule mit Außenstelle Schobüll mit einer Stunde pro Woche jahrgangsübergreifend unterrichtet, in den Klassen 3/4 ebenfalls jahrgangsübergreifend mit zwei Schulstunden pro Woche. In den Klassen 1-4 haben die SuS jeweils eine Stunde Religion im Klassenverband, die Dritt- und ViertklässlerInnen haben zusätzlich eine weitere gemeinsame Stunde.

Zu Erntedank gestalten wir einen gemeinsamen Gottesdienst, zu dem wir mit allen Klassen in die Kirche gehen. Viele Kinder bringen sich in Form von Theaterstücken, Gebeten, u.a. ein. In diesem Zusammenhang sammeln wir außerdem Ernte-/Sachspenden, z.B. für die Bahnhofsmision in Husum.

Rund um den Reformationstag gehen außerdem die SuS der 4. Klassen zu einem Reformationsspiel in eine Husumer Kirchengemeinde, welche dieses dort mit viel Engagement organisiert und durchführt.

Weitere unterrichtliche Absprachen finden sich in den angehängten Übersichten der zu beachtenden Kompetenzbereiche für die Klassen 1/2 sowie 3/4. Außerdem wurde eine Stoffverteilung erarbeitet, um Lehrerwechsel in den Lerngruppen organisatorisch einfacher zu gestalten und es gerade auch den fachfremden oder neuen KollegInnen leichter zu machen, in das Fach einzusteigen.

Wichtig ist uns zeitgleich aber auch, uns die Möglichkeit zu erhalten, interessensgeleitet zu unterrichten, um so auf Kinderwünsche und aktuelle Vorkommnisse reagieren zu können.

## **Fachsprache**

Der Religionsunterricht in der Grundschule fördert besonders das Symbol- und Sprachverständnis, welches für das Verstehen von religiösen Ausdrucksformen und Inhalten erforderlich ist. Dieses Verständnis soll systematisch und kontinuierlich aufgebaut und vertieft werden. Die SuS werden so im Laufe der Zeit dazu befähigt, sensibel für die Bildhaftigkeit und Tiefendimension religiöser Sprache zu werden.

## **Fördern und Fordern**

Selbstverständlich berücksichtigen wir in den Aufgabenstellungen die individuellen Leistungsstände im Lese- und Schreiblernprozess. Außerdem werden Helfer- und Patensysteme eingesetzt. Im Sinne eines fordernden Unterrichts ermöglichen wir

zusätzlich bei Bedarf das selbstständige Erarbeiten von geeigneten Themen (Recherche, Referate, ...).

## **Digitale Medien und Medienkompetenz**

Je nach Bedarf und Möglichkeit setzen wir unsere schuleigenen Tablets sowie Beamer bzw. Smartboard im Religionsunterricht ein.

Beispiele:

- Stop-Motion-Filme über biblische Geschichten erstellen
- Von den SuS gebaute Standbilder fotografieren und besprechen
- Fotos von israelischer Landschaft ansehen und besprechen
- Recherchemöglichkeiten für Referate schaffen
- Quizze zu verschiedenen sachlichen Themen
- Kleine Filme schauen, z.B. über Weltreligionen
- Bilderbuchkino

## **Hilfsmittel und weitere Medien**

- Material zum Legen von Bodenbildern, z.B. Tücher, Figuren, verschiedene Elemente (Stadtmauer, Boote, Brunnen, ...)
- Verschiedene weitere Legematerialien, z.B. „Der Schöpfungskreis“
- Zeitschrift „Religion erleben“ vom Raabe-Verlag
- Umfangreicher Bücherschrank im Lehrerzimmer mit Fachliteratur, Bilderbüchern, Unterrichtsmaterialien, Arbeitsheften, ...
- Diverse Kinderbibeln
- Kamishibai (Erzähltheater)

## **Leistungsbewertung**

Für den RU als ordentliches Lehrfach gelten prinzipiell dieselben Regelungen wie für alle anderen Unterrichtsfächer. Allerdings sollen keinesfalls individuelle Einstellungen gegenüber bestimmten Religionen oder Weltanschauungen bewertet werden. Gleiches gilt für die eigenen religiösen bzw. weltanschaulichen Überzeugungen der SuS, da sie die Ebene der persönlichen Einstellungen der SuS betreffen. Grundsätzlich können daher im RU ausdrücklich bewertungsfreie Räume ausgewiesen werden!

Für die Leistungsbewertung im RU werden gemäß Erlass keine Leistungsnachweise durchgeführt. Zu den für die Leistungsbewertung zu berücksichtigenden Unterrichtsbeiträgen zählen:

- Mündliche Beiträge (wie Beiträge zum Unterrichtsgespräch nach Kontinuität und Qualität, Kurzreferate, Präsentationen, Beiträge im Rahmen von PA und GA)

- Schriftliche Beiträge (wie Aufzeichnungen aus EA, PA und GA, Tests)
- Gestalterische Beiträge (wie Bilder, Collagen, Rollenspiele, Audio-, Video- und PC-Arbeiten)
- Dokumentationen längerfristiger Lern- und Arbeitsprozesse (wie Mappen, Portfolios, Lerntagebücher)

### **Überprüfung und Weiterentwicklung**

Die Fachkonferenz beschließt, das Fachcurriculum jährlich zu besprechen und ggf. abzuändern. Die gemeinsam erarbeitete Stoffverteilung soll ebenfalls regelmäßig rückgemeldet und reflektiert werden

**Das Fachcurriculum wurde zuletzt von der Fachkonferenz am 25. November 2024 evaluiert.**